

HORIZONTE ERWEITERN

Entwicklung von Strategien zur Förderung des Transfers wissenschaftlicher Forschungsergebnisse in agglomerationsfernen Räumen

AUSGANGSLAGE

Innovationen und die Produktion von neuem Wissen konzentrieren sich heute vorwiegend auf urbane Räume. Großstädte oder Metropolregionen gelten als Innovationsmotoren, dort findet sich die institutionell organisierte Forschung. Dabei ist die Rolle der ländlichen Räume relevant für die nachhaltige Zukunfts- und Wettbewerbsfähigkeit des Standorts Deutschland.

Wie entfaltet sich hier Innovationskraft?

Sozial, digital, ressourceneffizient:

Ländliche Räume können eigene Innovationsstrategien entwickeln und bieten die Möglichkeit innovativer Anreizmechanismen für Fachkräfte, Entrepreneure und neue Netzwerke. Innovationsprozesse in ländlichen Räumen gilt es neu zu denken und produktiv anzuregen. Es braucht neue Konzepte und Maßnahmen, Technologietransfer bedarfsgerecht und kontextspezifisch zu entwickeln und zur Anwendung zu bringen.

KONTAKTDATEN

Dr. Fabian Schroth

Fraunhofer Center for Responsible Research and Innovation

☎ 030 - 680 796 925

✉ fabian.schroth@iao.fraunhofer.de

Prof. Dr. Markus Hanisch

Humboldt-Universität zu Berlin
Department für Agrarökonomie

☎ 030 - 209 365 00

✉ hanischm@agrار.hu-berlin.de

Dr. Thilo Lang

Leibniz-Institut für Länderkunde

☎ 0341 - 600 551 59

✉ t_lang@ifl-leipzig.de

Dr. René John

Institut für Sozialinnovation e.V. (ISInova)

☎ 0700 - 474 668 21

✉ rene.john@isinova.org

Dr. Merle Missoweit

Fraunhofer-Institut für
Naturwissenschaftlich-Technische
Trendanalysen INT

☎ 02251 - 183 15

✉ merle.missoweit@int.fraunhofer.de

GEFÖRDERT VOM



Bundesministerium
für Bildung
und Forschung

Leibniz-Institut
für Länderkunde



ISI Institut für
Sozialinnovation e.V.

HUMBOLDT-UNIVERSITÄT ZU BERLIN



Fraunhofer
INT

Center for Responsible
Research and Innovation

Fraunhofer
IAO





» ES BRAUCHT EIN NEUES VERSTÄNDNIS LÄNDLICHER RÄUME, DAS ÜBERHOLTE KLISCHEES UND DUALISMEN WIE STADT - LAND ODER NATUR - TECHNIK ÜBERBORD WIRFT. «

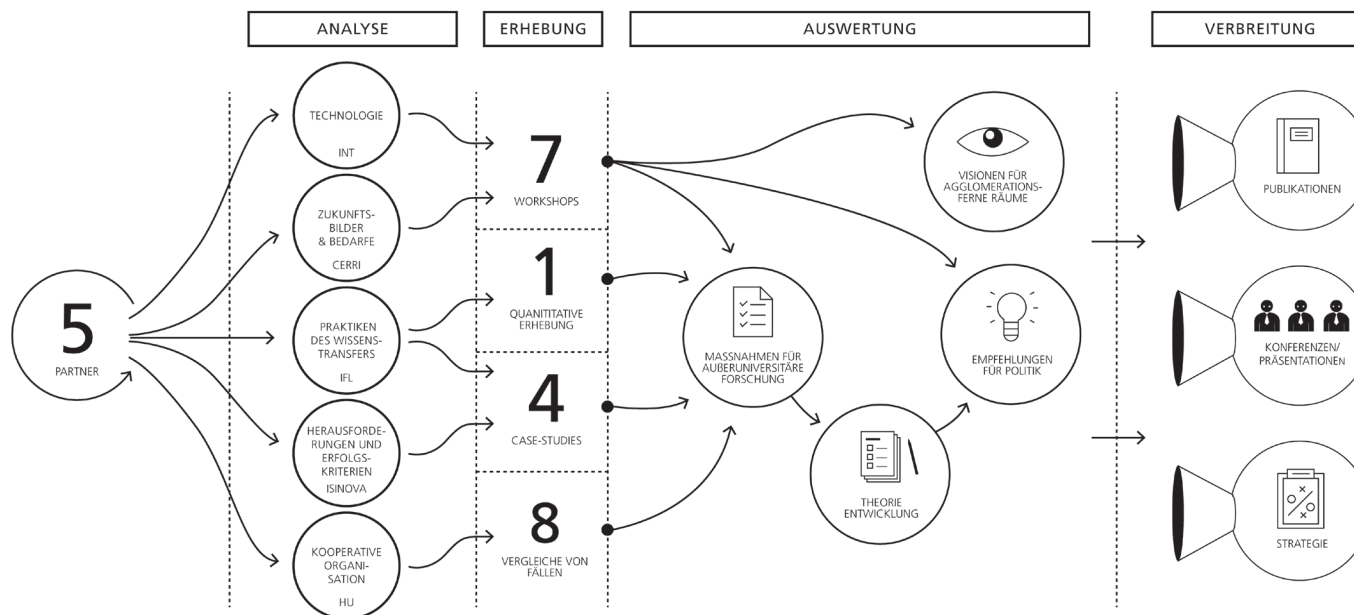
PROJEKTZIELE

Das Forschungsvorhaben »Horizonte erweitern – Perspektiven ändern« entwickelt Maßnahmen und Handlungsempfehlungen des Wissens- und Technologietransfers in ländlichen Räumen für die Förderung sozialer und technischer Innovationen. Diese Strategien bauen auf einem neuen Verständnis für **ländliche Räume als Innovationsräume auf**. Sie werden für und in Modellregionen entwickelt und durchgeführt. Dabei werden lokale AkteurInnen frühzeitig eingebunden, um eine bedarfsorientierte Strategieentwicklung zu gewährleisten.

VORGEHEN UND ERGEBNIS

In dem Projekt wird die Kooperation zwischen Forschung, Wirtschaft, Zivilgesellschaft und öffentlichem Sektor erfasst, um Konzepte für einen erfolgreichen Wissens- und Technologietransfer zu formulieren:

- Welche wünschenswerten Zukunftsbilder lassen sich aus den Bedarfen von AkteurInnen in ländlichen Räumen formulieren? (Fraunhofer CeRRI)
- Was sind Innovationsprozesse und Praktiken des Wissenstransfers? (IfL)
- Welche Herausforderungen und Erfolgskriterien bestehen für die Entwicklung ländlicher Räume? (ISInova)
- Welche Rolle spielen genossenschaftlich organisierte Akteure im Kontext Wissenstransfer und Innovation? (HU Berlin)
- Was sind die relevanten Technologieentwicklungen für den Technologietransfer in ländlichen Räumen? (Fraunhofer INT)



Die daraus entstehende Analyse von Bedarfen, Bedingungen und Hindernissen für den Wissens- und Technologietransfer bildet die Grundlage für die Entwicklung von Maßnahmen, Strategien und Handlungsempfehlungen.

Die Ergebnisse werden mit AkteurInnen der Wissenschaftspolitik und -förderung diskutiert. Auf dieser Basis werden Maßnahmen des Technologietransfers sowie weiterführende Projektideen mit ausgewählten Fraunhofer Instituten entwickelt.